

# Die Entwicklung des Angebotes von Schlüsselkompetenzen am Beispiel der Hochschule Bochum

---

SANDRA KRAUSE-STEGER, M.A.

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN AM INSTITUT FÜR STUDIENERFOLG  
UND DIDAKTIK DER HOCHSCHULE BOCHUM

# Agenda

---

- Schlüsselqualifikationen in der Hochschulausbildung
- Entwicklung des Arbeitsfeldes Schlüsselkompetenzen: Offenes Seminarprogramm an der BO 1999-heute
- Aktuelle Situation: Zahlen, Strukturen des Studium PLUS
- Ausblick

# Schlüsselqualifikationen in der Hochschulausbildung

---

# Schlüsselqualifikationen

---

- Schon seit den 1970er Jahren wird die Bedeutung persönlicher Fähigkeiten in der beruflichen Ausbildung diskutiert als: „*Befähigung zur Problembewältigung*“ (Mertens 1974).
- Hierzu sollen Fertigkeiten geschult werden, die übergeordnet für verschiedene Rollen und Funktionen dienen und nicht nur für spezifische Arbeitsbereiche qualifizieren.
- Die Veränderungen in der modernen Arbeitswelt verlangen ein erweitertes Verständnis von beruflicher Ausbildung, von reiner Fachqualifizierung hin zu umfassenderer Persönlichkeitsentwicklung.
- Bologna hat die Diskussion um Schlüsselqualifikationen neu entfacht, ergänzt um die Internationalisierung: „die arbeitsmarktrelevanten Qualifikationen der europäischen Bürger ebenso wie die internationale Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Hochschulsystems zu fördern [...]“ (Bologna-Deklaration 1999; Enderle, Kunze, Lehner).

# Von „Qualifikationen“ zu „Kompetenzen“

---

*„Kompetenzen sind Dispositionen, die im Verlauf von **Bildungs- und Erziehungsprozessen** erworben (erlernt) werden und die Bewältigung von **unterschiedlichen** Aufgaben bzw. Lebenssituationen ermöglichen. Sie umfassen Wissen und kognitive Fähigkeiten, Komponenten der Selbstregulation und sozial-kommunikative Fähigkeiten wie auch motivationale Orientierungen. Pädagogisches Ziel der Vermittlung von Kompetenzen ist die **Befähigung zu selbständigem und selbstverantwortlichem Handeln und damit zur Mündigkeit.**“ (Klieme; Hartig 2007, S.21)*

# OECD „Definition und Auswahl von Schlüsselkompetenzen“ (2005)



# Fachhochschulen und Bologna

---



- Die **Fachhochschulen** stehen in der Tradition der anwendungsbezogenen höheren Ausbildung ehemaliger Ingenieursschulen. Der **Praxisbezug** hat von jeher eine hohe Bedeutung gegenüber Universitäten.
- Der Bolognaprozess hat dazu zu einer Zuspitzung der allgemeinen Hochschulausbildung hin zu mehr „**Employability**“ geführt: Straffung, Verschulung und Verdichtung des Studiums.
- Hier hatten die Fachhochschulen mit ihrem straffen und praxisbezogenen Studium eine **gute Anschlussfähigkeit**.
- Gleichzeitig besteht an den Fachhochschulen ein Bestreben nach (mehr) **Wissenschaftlichkeit** im Wettbewerb mit Universitäten, insbesondere im Bereich **der Forschung** sowie in der **Promotionsausbildung**.

# Entwicklung des Arbeitsfeldes Schlüsselkompetenzen: Offenes Seminarprogramm an der BO 1999-heute

---



# Die Hochschule Bochum

---



## Die Hochschule Bochum

- Gegründet 1971
- Sechs Fachbereiche: Architektur, Bau- und Umweltingenieurwesen, Elektrotechnik und Informatik, Geodäsie, Mechatronik und Maschinenbau, Wirtschaft
- Zwei Standorte: Bochum und Velbert Heiligenhaus
- Wi/Se 2020/21: 8234 Studierende
- Kompetenzbereiche "Nachhaltige Entwicklung", "Construction" (Architektur, Bauingenieurwesen, Geodäsie), "Engineering" (Elektrotechnik, Informatik, Mechatronik und Maschinenbau) sowie "Business"
- Um die 40 B.A.- und 15 M.A.-Studiengänge



# Schlüsselkompetenzen im Wandel

---



- Das überfachliche Angebot in den **Schlüsselkompetenzen** besteht seit 1999: Ein überfachliches Seminarprogramm für alle Studierenden
- **Inhaltlich:** Neben den Methoden- und Verfahrenskompetenzen kamen zunehmend mehr interdisziplinäre Themen wie Interkulturalität, Unternehmerisches Denken und Handeln und die Nachhaltigkeit hinzu.
- **Institutionell:** 1999-2013: IZK Institut für Zukunftsorientierte Kompetenzentwicklung, 2013-2016: IBKN Institut für Bildung, Kultur und Nachhaltige Entwicklung, seit 2017: ISD Institut für Studienerfolg und Didaktik
- **Umfang:** Im Laufe der Jahre gab es Verschiebungen zwischen Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen sowie fachintegrativen und additiven Angeboten und im Umfang in den einzelnen Fachbereichen, Studiengänge kamen hinzu oder fielen weg, der ECTS-Umfang verschob sich für die Schlüsselkompetenzen.

# 1999-2013: Entwicklung zum Studium Generale (IZK)

---



## Institut für Zukunftsorientierte Kompetenzentwicklung:

- **Fachübergreifende Inhalte und Kompetenzen** für alle Studiengänge der Hochschule, fachgemischte Kurse
- Handlungsfelder: **Schlüsselkompetenzen, Hochschuldidaktik und Entwicklung und Stärkung des Gründerpotenzials.** (Vgl. Verwaltungs- und Benutzerordnung 2006)
- Lehre von ca. 40 **Lehrbeauftragten** mit Honorarverträgen + **Kolleg\*innen aus dem Haus**
- Inhaltliche Entwicklung von **drei Säulen: Kultur, Nachhaltigkeit und Unternehmerisches Denken und Handeln**

Schlüsselbildung für  
verantwortungsvolle  
Persönlichkeiten

IZK



Unternehmerisches  
Denken & Handeln

Nachhaltigkeit

Kultur

Institut für  
Zukunftsorientierte  
Kompetenzentwicklung  
Institute for  
Future-Oriented  
Competences

Hochschule Bochum  
Bochum University  
of Applied Sciences  
Lennerhofstr. 140  
Raum C 1-26  
44801 Bochum

izk@hs-bochum.de  
[www.hs-bochum.de/izk](http://www.hs-bochum.de/izk)

Hochschule Bochum  
Bochum University  
of Applied Sciences

BO

ISD

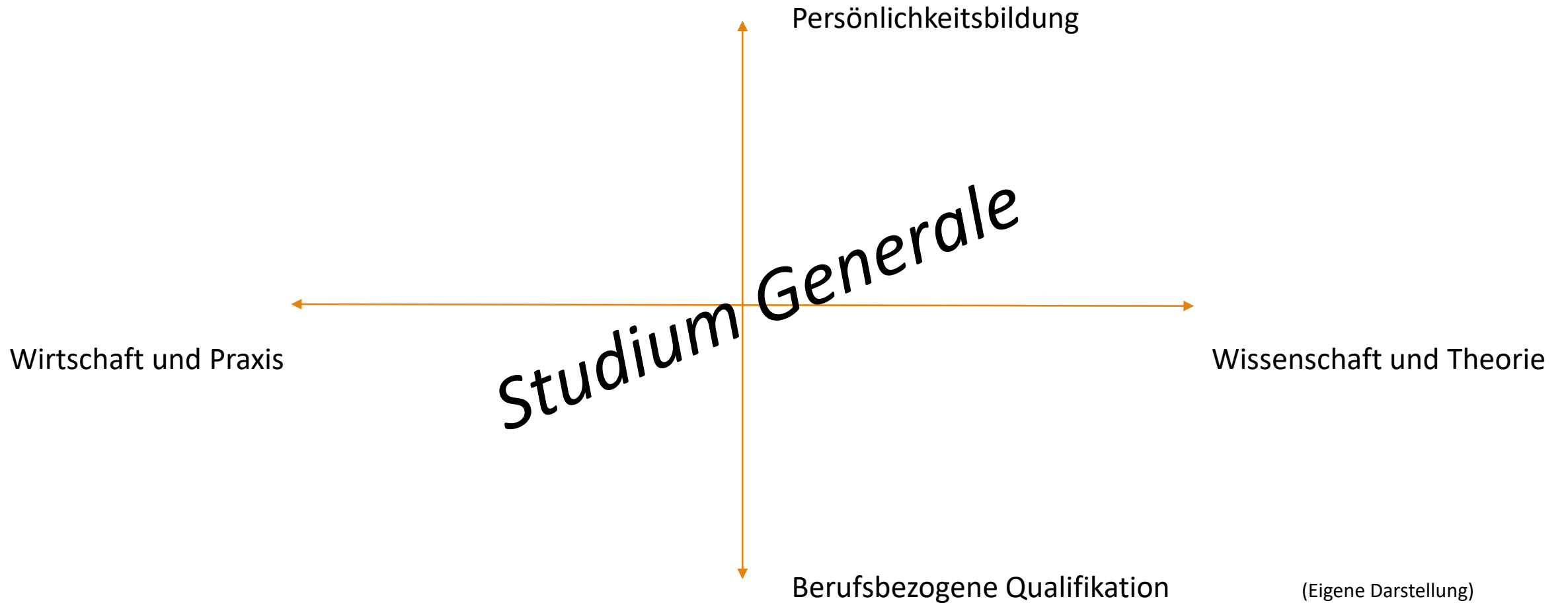
Institut für Studienerfolg  
und Didaktik

# Selbstverständnis

---

- Die Möglichkeit bieten, um über den fachlichen „**Tellerrand**“ hinaus blicken zu können
  - Ein **Studium Generale** eröffnet die Möglichkeit, die klassischen „**Soft Skills**“, Methoden- und Verfahrenskompetenzen, aber auch **interdisziplinäre** Themenfelder anzubieten.
  - Strukturell: Sukzessiver Ausbau **von freiwilligen zu integrierten Angeboten** der **Schlüsselkompetenz**
- => **Stärkere Verankerung in den Studiengängen**

# Spannungsfelder der SK-Ausbildung



(Eigene Darstellung)

# 2013-2016: Ausbau des Programms (IBKN)

---



## Institut für Bildung, Kultur und Nachhaltige Entwicklung:

- Starker Ausbau **der interdisziplinären Aktivitäten** (B.A.-Studiengang **Nachhaltige Entwicklung**, Studium Generale (Kommunikation, Rhetorik, Sprachen, Methoden)
- **Zertifikatsprogramme** mit Curricula: SUMA-Sustainability Management, SUPRE-Sustainable Preneurship, CIE-Certified Intercultural Engineer und Come in
- Lehrforschungs- und Studienprojekte (z.B. **Sustainable Perception Index**)
- Pflege und Ausbau des **Lehr- und Forschungsnetzwerkes**

# Seit 2017: Interne Vernetzung und Zusammenarbeit (ISD)

---



## **Institut für Studienerfolg und Didaktik:**

- Kooperationen **mit anderen Einrichtungen der Hochschule** verstärkt: Mentoringprogramm für internationale Studierende mit dem International Office, Gründungsseminare mit dem Dezernat 3 - KIT, Erfolgreich studieren mit der ZSB, u.s.w.
- **Sprachkooperation** mit dem **ZFA der Ruhr-Universität Bochum**
- **Angebote für Masterstudierende** ausgebaut: z.B. **Leadership, Coaching, etc.**
- Ausbau der **fachintegrativen Schlüsselkompetenzseminare** in der **Studieneingangsphase: Wissenschaftliches Arbeiten, Einführung in das Studium, Projektmanagement**



# Aktuelle Situation: Zahlen, Strukturen des Studium PLUS

---

# Das Studium PLUS



Neues entdecken



Sprachen lernen



Mit der eigenen Idee durchstarten



Über den Tellerrand schauen

# Kuferseite

Anmeldeportal: <https://isd.hs-bochum.de/>



[Home](#) [Programm](#) [Info](#) [FAQs](#)



Erfolgreich Studieren



Horizonte eröffnen



Personale Kompetenzen erweitern



Sprachen



Zentrum für Lehrerbildung



Zertifikate erwerben



# Einbettung der Schlüsselkompetenzen an der BO

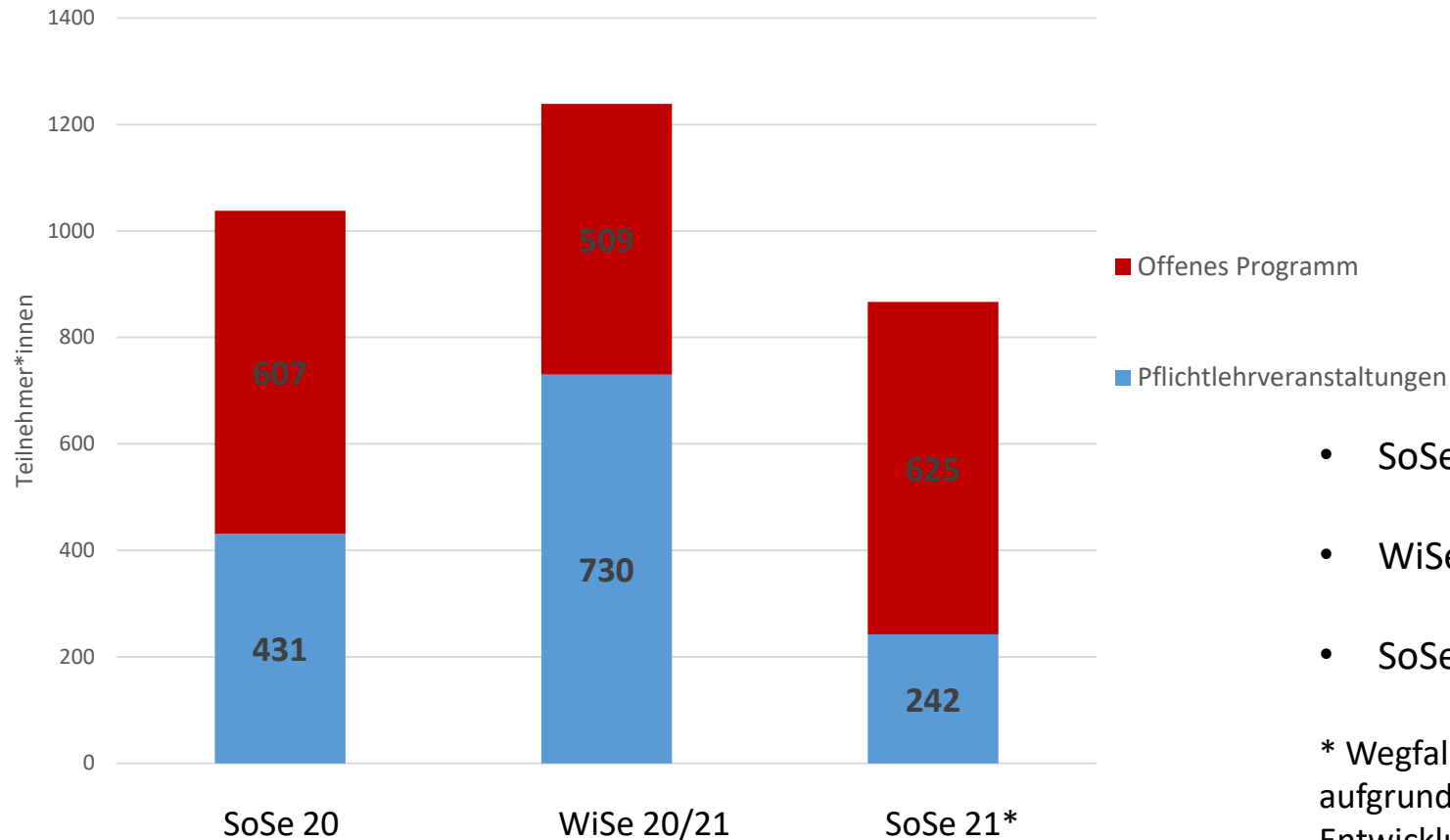
---



- **Pflichtangebote:** Fachhomogene Studierendengruppen, meist Module in den ersten Fachsemestern, aber auch höhere
- **Wahlpflichtangebote:** Studierende wählen aus dem Studium PLUS, finden in gemischten Gruppen zusammen
- **Die Zielgruppen** für das offene Programm haben sich durch Reakkreditierungen **leicht verändert:** Unterschiedlich gewichtet in den Fachbereichen und mehr Möglichkeiten für die Master

# Anzahl der Teilnehmer\*innen im offenen Programm und bei Pflichtlehrveranstaltungen

Teilnehmer\*innen SoSe 20 - SoSe 21

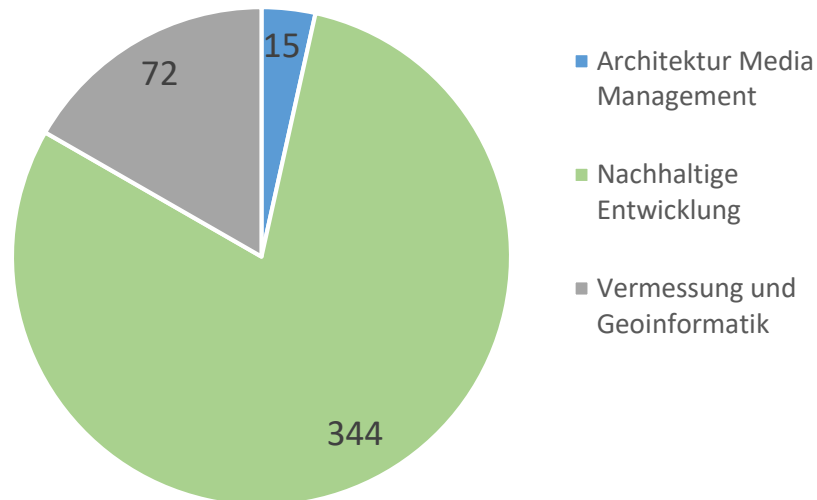


- SoSe 20: insgesamt 1038 Studierende
- WiSe 20/21: insgesamt 1239 Studierende
- SoSe 21: insgesamt 867 Studierende

\* Wegfall von 13 Pflichtlehrveranstaltungen im SoSe 21 aufgrund von PO Änderung im Studiengang Nachhaltige Entwicklung

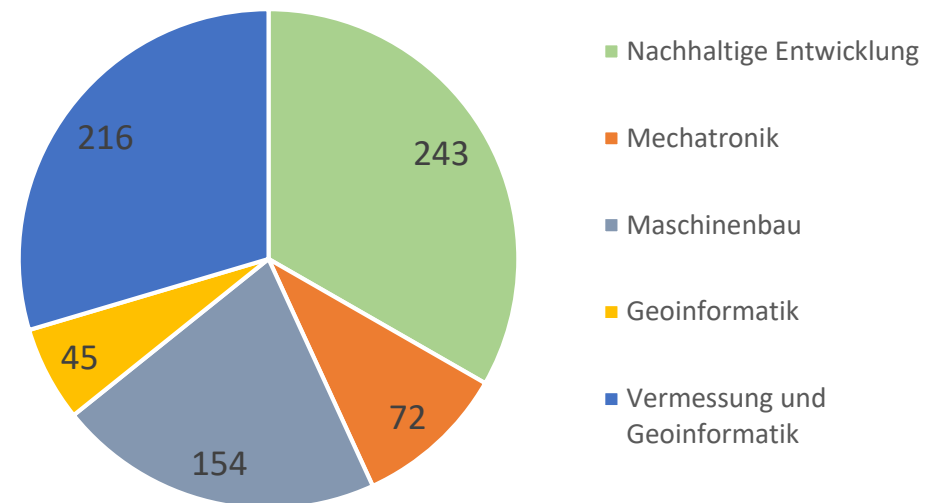
# Anzahl der Teilnehmer\*innen in Pflichtlehrveranstaltungen (SoSe 20 und WiSe 20/21)

Teilnehmerzahlen in den Pflichtlehrveranstaltungen nach Studiengängen (SoSe20)



➔ 20 Kurse  
431 Studierende

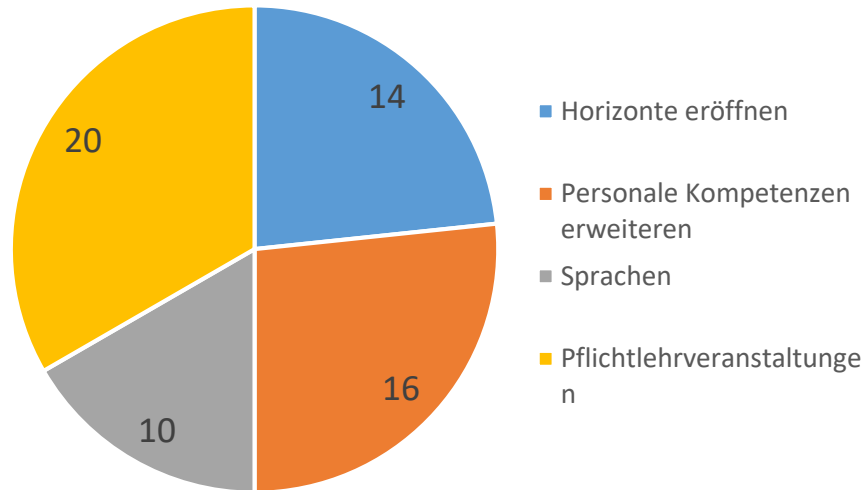
Teilnehmerzahlen in den Pflichtlehrveranstaltungen nach Studiengängen (WS20/21)



➔ 32 Kurse  
730 Studierende

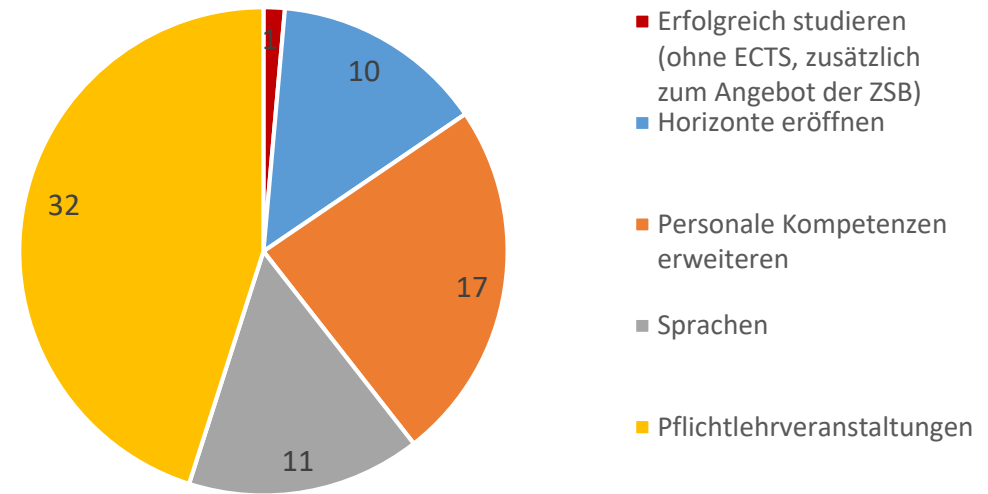
# Anzahl der Wahlpflicht- und Pflichtlehrveranstaltungen

Anzahl der Kurse nach Kategorien  
(im SoSe20)



➔ Insgesamt 60 Kurse  
davon:  
20 Pflicht LV  
40 LV im offenen Programm

Anzahl der Kurse nach Kategorien  
(im WiSe 20/21)



➔ Insgesamt 71 Kurse  
davon:  
32 Pflicht LV  
39 LV im offenen Programm

# Ausblick

---



# Ausblick

---

- Die **Masterangebote** werden für das offene Programm wichtiger durch die Wahlmöglichkeiten als Angleichsleistungen.
- Dies wird **konzeptionell** bei den Seminarangeboten berücksichtigt.
- Insbesondere die **Nachhaltigkeit** bleibt ein wichtiges Themenfeld (Hochschulstrategie Nachhaltigkeit, hohe Studierendenzahlen in der NE und Ausbau der anderen Fachbereiche im Themenfeld).
- Der **überfachliche Bereich** bleibt in Bewegung.

# Fragen

---

Wie (sehr) wird es weiterhin gelingen,

...gesellschaftliche Themenfelder als Ergänzung zum Fachstudium zu etablieren?

...die Persönlichkeits-Bildung als Studium Generale weiter voranzubringen?

...die zentrale Position der Schlüsselkompetenzangebote an der Hochschule zu stärken und zu gestalten?

# Literatur



- Amtliche Bekanntmachungen Bochum, Nr. 510, 20.03.2006: Verwaltungs- und Benutzungsordnung für das IZK der Fachhochschule Bochum vom 8. März 2006, S. 3 - 5
- Bologna Deklaration (1999) Der Europäische Hochschulraum. Gemeinsame Erklärung der Europäischen Bildungsminister. 19. Juni 1999, Bologna. Online: [http://www.ehea.info/media.ehea.info/file/Ministerial\\_conferences/04/1/1999\\_Bologna\\_Declaration\\_German\\_553041.pdf](http://www.ehea.info/media.ehea.info/file/Ministerial_conferences/04/1/1999_Bologna_Declaration_German_553041.pdf) (aufgerufen am 03.02.2022)
- Enderle, Stefanie; Kunz, Alexa M.; Lehner, Anna (2021): Das Schlüsselqualifikationsangebot an deutschen Universitäten – Empirische Befunde, Weinheim: Beltz Juventa
- Klieme, Eckhard; Hartig, Johannes (2007): Kompetenzkonzepte in den Sozialwissenschaften und im erziehungswissenschaftlichen Diskurs. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft, Sonderheft Nr. 8, 2007, S. 11–29.
- Mertens, Dieter (1974): Schlüsselqualifikationen. Thesen zur Schulung für eine moderne Gesellschaft. Sonderdruck aus: Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. 7. Jahrgang 1974. Stuttgart: W. Kohlhammer GmbH, S. 36–42
- OECD (2005) Definition und Auswahl von Schlüsselkompetenzen. Zusammenfassung. Online: <https://www.oecd.org/pisa/35693281.pdf> (aufgerufen am 03.02.2022).

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



**Kontakt:**

Sandra Krause-Steger

ISD- Institut für Studienerfolg und Didaktik  
der Hochschule Bochum

E-Mail: [sandra.krause@hs-bochum.de](mailto:sandra.krause@hs-bochum.de)

Tel.: 0234-32-10727